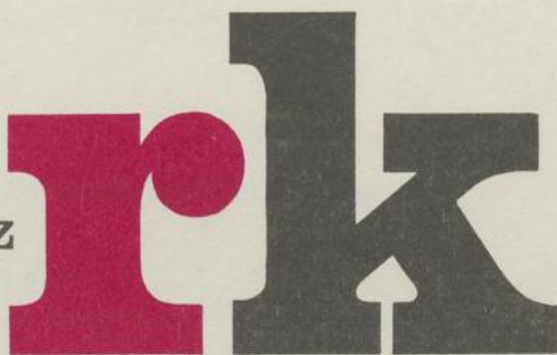


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 19. April 1984

Blatt 847

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Beschleunigung der Straßenbahnlinie "J"
(rosa) Zwei neue Parks in Meidling

Lokal: "Franzosen in Wien" - eine neue Ausstellung im
(orange) Rathaus
Internationaler Freimaurerkongreß in Wien
Wiener Fremdenverkehr: Es geht weiter aufwärts

Kultur: Zusatzsubventionen für Wiener Theater
(gelb)

Nur
über FS: 18.4. Waldbrand bei der "Stadt des Kindes"
19.4. Kleingartenhaus brannte
U 4 über Ostern teilweise eingestellt
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

Beschleunigung der Straßenbahnlinie "J" (1)

Utl.: Gleisbauarbeiten in der Josefstädter Straße

=++++

2 #Wien, 19.4. (RK-KOMMUNAL) Mitte Juni beginnen die Wiener Verkehrsbetriebe in der Josefstädter Straße mit Gleisbauarbeiten. Derzeit führen die Gaswerke Vorarbeiten durch. Mit Beginn der Gleisbauarbeiten - voraussichtlich am 12. Juni - muß die Josefstädter Straße für den Individualverkehr zur Gänze gesperrt werden. Die Umbauarbeiten dienen der Beschleunigung der Straßenbahnlinie "J".#

Im Rahmen des Beschleunigungsprogramms der Verkehrsbetriebe stellt die Linie "J" in der Josefstädter Straße einen besonderen Problembereich dar. Parkende Autos machen hier oft ein Vorbeifahren unmöglich - Abschleppen ist an der Tagesordnung. Das planmäßige Intervall von dreieinhalb Minuten kann kaum eingehalten werden.

Im Zusammenhang mit einer notwendigen Gleiserneuerung wurde jetzt nach zahlreichen Vorbesprechungen mit Bezirksvertretung, Behörden und Interessensvertretungen eine neue Gleistrasse festgelegt. Die Gleise werden in weiten Bereichen direkt an den Straßenrand verlegt, sodaß ein gefährliches Überholen nicht mehr möglich ist. Eine Parkspur wird nur dort geschaffen, wo mindestens zweieinhalb Meter Platz bleiben. Im engen Bereich zwischen Auerspergstraße und Schönborngasse wird ein spezieller Unterbau mit Schallschutz verwendet.

Mitte Mai beginnen die Wasserwerke von der Albertgasse stadteinwärts mit ihren Arbeiten. Hier liegen die Rohre außerhalb des Gleisbereichs. Ab Mitte Juni, wenn die Josefstädter Straße 41 erreicht ist, müssen die Verkehrsbetriebe zwischen Nummer 41 - etwa Schönborngasse - und Nummer 27 - vor der Piaristengasse - auf eingleisigen Betrieb umstellen. Die Wasserwerke brauchen für ihre Arbeiten zwischen Albertgasse und Josefstädter Straße 27 bis etwas Ende Juli. Ab 12. Juni bis zum Herbst ist die Josefstädter Straße für den Individualverkehr gesperrt. (Forts.) roh/gg

NNNN

Beschleunigung der Straßenbahnlinie "J" (2)

=++++

3 Wien, 19.4. (RK-KOMMUNAL) Nach der Umstellung auf eingleisigen Betrieb beginnen die Verkehrsbetriebe am anderen Ende der Josefstädter Straße, im Bereich Auerspergstraße bis Lange Gasse, mit dem Umbau der Gleisanlagen. Dadurch kommen sie in diesem Bereich seitlich der Trasse der Wasserwerke zu liegen, und die gegenseitige Behinderung bei den Arbeiten fällt weg. Baubeginn ist am 12. Juni.

Im Anschluß daran wird an der Querung der Landesgerichtsstraße und der Stadiongasse gebaut. An zwei Wochenenden in den Sommermonaten wird es in diesem Zusammenhang zu einer Sperre der Landesgerichtsstraße sowie zu einer Betriebseinstellung der Linie "J" kommen. Gleichzeitig wird an einem der beiden betriebslosen Wochenenden das befahrene Gleis des eingleisigen Betriebs in seine neue Lage gebracht.

Das zweite Gleis kann, sobald die Arbeit der Wasserwerke abgeschlossen ist, außer Betrieb gebaut werden. Nach Umstellung auf das neue Gleis wird der angrenzende Bereich von Josefstädter Straße 31 bis zur Lange Gasse auf eingleisigen Betrieb umgestellt, damit die Wasserwerke in diesem Bereich ihre Trasse bauen können. Die Verkehrsbetriebe bauen in dieser Zeit den von den Wasserwerken fertiggestellten Bereich ab Albertgasse auf ihre neue Gleislage um. Als letzter Teil der Arbeiten wird von den Verkehrsbetrieben die eingleisige Strecke in Neulage wieder auf zweigleisigen Betrieb umgebaut. (Schluß) roh/ap

NNNN

"Franzosen in Wien" - eine neue Ausstellung im Rathaus

=++++

4 #Wien, 19.4. (RK-LOKAL) Den "Franzosen in Wien" ist eine neue Ausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs gewidmet, die bis Ende Juni in der Schmidthalle des Rathauses Montag bis Freitag (Feiertag ausgenommen) von 8 bis 15.30 Uhr zu sehen ist.#

Die Grundkonzeption der kleinen Schau fächert das Thema in die Bereiche der Kunst-, Wissenschafts- und Ereignisgeschichte auf. Konkrete Beispiele für die Verbindung mit französischer Kultur im Mittelalter sind etwa die Herzogin Blanche, die Minoritenkirche, deren Westportal ein Pariser Meister schuf, der französische Frühscholastiker Magister Petrus von Wien und das tiefgreifende Aufnehmen gotischen Wesens durch die Wiener Bevölkerung.

Mit dem Aufstieg des Prinzen Eugen wurde die Verbindung mit dem französischen Geistesleben auf der Ebene des Adels geknüpft. Ein neuer fruchtbarer Austauschprozeß und deutlicher französischer Einfluß auf vielen Ebenen beginnt mit Franz Stephan von Lothringen und dem berühmten Wechsel des europäischen Bündnissystems 1756. In der Zeit des Höhepunktes des französischen Kultureinflusses in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wirkten französische Künstler, Gelehrte, Architekten, Kartographen, Garteningenieure und Ballettmeister in Wien. (Schluß) am/ko

NNNN

Internationaler Freimaurerkongreß in Wien

Utl.: 200 Jahre große Landesloge

=++++

5 Wien, 19.4. (RK-LOKAL/KULTUR) Aus Anlaß des zweihundertjährigen Bestehens der großen Landesloge findet vom 26. bis zum 29. April ein internationaler Freimaurerkongreß in Wien statt. Es werden dazu etwa 1600 Maurer aus England, Frankreich, den Benelux-Staaten, Norwegen, Schweden, Deutschland, Griechenland, der Türkei sowie aus Nord- und Südamerika erwartet.

Die Eröffnung der vom Wiener Fremdenverkehrsverband geförderten Tagung nimmt Bürgermeister Leopold GRATZ am 26. April bei einem Festakt in der Hofburg vor. Am 28. April findet in der Staatsoper eine geschlossene Vorstellung der "Zauberflöte" statt. Bekanntlich waren sowohl Mozart als auch der Textdichter Emanuel Schikaneder Mitglieder der Landesloge Wien. Die Veranstaltungen sind nicht öffentlich zugänglich.

Die Konstitution der Landesloge von 1784 enthält den Kernsatz "Die Großloge ist eine Demokratie". Deshalb betrachtet Prof. Dr. Alexander GIESE, der Großmeister der Großloge von Österreich, die Maurer als älteste demokratische Vereinigung des Landes. Der Wiener Landesloge gehörten unter anderem Gerhard van Swieten, der Berater Kaiserin Maria Theresias, und Joseph Haydn sowie die Sozialreformer Ferdinand Hanusch und Julius Tandler an. Zurzeit bekennen sich in Österreich rund zweitausend Männer zur Freimaurerei.

Parallel zum Kongreß findet bis 27. Mai die Ausstellung "Zirkel und Winkelmaß - 200 Jahre große Landesloge" im Historischen Museum der Stadt Wien statt.

(Schluß) fvv/ap

NNNN

Zwei neue Parks in Meidling

=++++

6 #Wien, 19.4. (RK-KOMMUNAL) Zwei neue Parks sind in den letzten Monaten in Meidling entstanden. An der Stelle des ehemaligen Pfann'schen Bades, mitten im Stadterneuerungsgebiet Wilhelmsdorf, wurde gemeinsam mit Anrainern und einer Bürgerinitiative eine neue Grünfläche gestaltet, deren erste Ausbaustufe nun vollendet ist. Gleichzeitig ist die angrenzende Mandlgasse als Wohnstraße ausgestaltet worden. Der zweite neue Park liegt im Wohngebiet Fuchselhofgasse/Tivoligasse.#

Die offizielle Eröffnung der beiden neuen Parks werden Stadtrat Peter SCHIEDER und Bezirksvorsteher Ing. Kurt NEIGER am Donnerstag, dem 26. April 1984, um 10 Uhr (Park an der Stelle des ehemaligen Pfann'schen Bades) bzw. 11 Uhr (Park Tivoligasse/Fuchselhofgasse) vornehmen. In dem Park, der statt des früheren Bades entsteht, wird es außerdem ab 13 Uhr ein von der Gebietsbetreuung Wilhelmsdorf organisiertes Fest geben. (Schluß) hs/ko

NNNN

Zusatzsubventionen für Wiener Theater

=++++

7 #Wien, 19.4. (RK-KULTUR) Die privaten Mitgliedsbühnen des Wiener Bühnenvereins - das Theater in der Josefstadt, das Volkstheater, das Raimundtheater, die Wiener Kammeroper und das Theater der Jugend - erhalten von der Stadt Wien eine Zusatzsubvention von insgesamt 4,885 Millionen Schilling zur Deckung der gestiegenen Personalkosten. Der Betrag wurde vom Gemeinderatsausschuß für Kultur und Sport beschlossen.#

Der Betrag deckt 50 Prozent der vom Kulturamt überprüften Zusatzkosten an den Theatern. Die andere Hälfte der Summe wird vom Bund getragen. (Schluß) gab/gg

NNNN

Wiener Fremdenverkehr: Es geht weiter aufwärts

=++++

8 Wien, 19.4. (RK-LOKAL) Die Beliebtheit Wiens als Reiseziel im internationalen Städtetourismus hält weiterhin an. Im ersten Vierteljahr 1984 stiegen die Gästeübernachtungen um 7,5 Prozent, die Ausländerübernachtungen um fast 10 Prozent, insgesamt wurden in diesen Nebensaisonmonaten rund 650.000 Nächtigungen von Wien-Besuchern registriert.

Das positive Zwischenergebnis basiert vor allem auf dem ungebrochenen Aufwärtstrend aus den USA (+ 30 Prozent) und aus Italien (+ 25 Prozent), hinter Deutschland die beiden Spitzenreiter des Wiener Ausländertourismus. Auch aus Ungarn (+ 18 Prozent), aus Japan (+ 17 Prozent) und Großbritannien (+ 14 Prozent) waren erfreuliche Steigerungen zu verzeichnen. Beim Wiener Fremdenverkehrsverband rechnet man daher auch mit einer positiven Bilanz für die Osterfeiertage. (Schluß) fvv/ko

NNNN